

# Der Zweite Weltkrieg: Chronologie

## 1933

- 30.1. Reichspräsident Hindenburg ernennt Hitler zum Reichskanzler.
- 3.2. Hitler erläutert hohen Vertretern der Reichswehr sein Kriegsziel: Eroberung von „Lebensraum für das deutsche Volk im Osten“.
- 14.10. Deutschland tritt aus dem Völkerbund aus und verlässt die Genfer Abrüstungskonferenz.

## 1934

- 26.1. Deutsch-polnischer Nichtangriffspakt
- 30.6.–2.7. Im Zuge der Röhm-Affäre lässt Hitler die SA-Führung ermorden. Damit schaltet er eine Konkurrenz der Reichswehr aus und stabilisiert die Macht der NSDAP.
- 2.8. Nach Hindenburgs Tod werden die Soldaten vereidigt auf: „dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes Adolf Hitler, dem Oberbefehlshaber der Wehrmacht, unbedingten Gehorsam (zu) leisten“

## 1935

- 16.3. Einführung der allgemeinen Wehrpflicht; Beginn des Aufbaus der Luftwaffe
- 21.5. Das Wirtschaftsministerium beginnt, die Volkswirtschaft auf eine „Wehrwirtschaft“ zu Kriegszwecken umzustellen.
- 15.9. Mit den „Nürnberger Gesetzen“ bringen die Nationalsozialisten ihre antisemitische und rassistische Ideologie auf eine juristische Grundlage.

## 1936

- 7.3. Deutsche Truppen marschieren in das Rheinland, das nach dem Ersten Weltkrieg entmilitarisiert worden war – ein Verstoß gegen die Verträge von Locarno (1925)
- 1.–16.8. Olympische Sommerspiele in Berlin. Zeitgleich greifen Deutschland und das faschistische Italien zugunsten der Faschisten um General Franco in den spanischen Bürgerkrieg (1936 – 1939) ein.

## 1937

- 11.12. Italien tritt aus dem Völkerbund aus; es ist mit Deutschland in der „Achse Berlin-Rom“ verbunden.

## 1938

- 4.2. Nach der Blomberg-Fritsch-Affäre, die wichtige Kritiker ausschaltet, übernimmt Hitler den Oberbefehl über die Wehrmacht.
- 2.3. Einmarsch in Österreich und „Anschluss“; seit 1933/34 hatte der Austrofaschismus die Demokratie bereits sehr eingeschränkt.
- 29.9. Auf der Münchener Konferenz geben Frankreich und Großbritannien Hitlers Forderung nach der Abtretung des Sudetenlandes von der Tschechoslowakei nach; die Wehrmacht besetzt das Gebiet am 1.10.
- 9.11. sowie Tage davor und danach: Pogrome gegen die Juden im gesamten Reich, Tausende von Synagogen und Geschäften werden zerstört, über 1.000 Juden ermordet. Anschließend plündert der Staat die Juden durch eine Vielzahl von Verordnungen aus.

## 1939

- 30.1. Im Reichstag kündigt Hitler die „Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa“ an, falls es zu einem neuen Weltkrieg komme.
- 14.–16.3. Deutscher Einmarsch in die als „Rest-Tschechei“ bezeichneten Gebiete des heutigen Tschechiens; Gründung des „Reichsprotectorats Böhmen und Mähren“.
- 21.–26.3. Außenminister von Ribbentrop drängt auf den „Anschluss“ Danzigs (das seit 1920 selbständiger Freistaat ist) und exterritoriale Zugänge durch Polen nach Ostpreußen; Litauen tritt nach einem Ultimatum Berlins das Memelland ab.
- 31.3. Frankreich und Großbritannien geben eine Garantieerklärung für Polen ab; nach seinem Besuch in Wilhelmshaven am 1.4. beauftragt Hitler die Wehrmacht, ab September für den Angriff auf Polen bereit zu sein („Fall Weiß“).
- 28.4. Hitler kündigt in einer Rede vor dem Reichstag den deutsch-polnischen Nichtangriffspakt und das Flottenaufkommen mit Großbritannien auf.
- 24.8. Nichtangriffsvertrag zwischen Deutschland und der Sowjetunion („Hitler-Stalin-Pakt“); ein geheimes Zusatzprotokoll regelt die Aufteilung Osteuropas.
  - 1.9. Deutscher Angriff auf Polen. Ohne Kriegserklärung beschießt das Linienschiff Schleswig-Holstein in Danzig das polnische Munitionslager auf der gegenüberliegenden Westerplatte. Hitler verkündet vor dem Reichstag den Kriegsbeginn.
- 2.–5.9. Anschluss Danzigs an das Deutsche Reich; Kriegserklärung Großbritanniens und Frankreichs an Deutschland
  - 17.9. Einmarsch der Roten Armee in Ostpolen; Zusammentreffen mit der Wehrmacht bei Brest-Litowsks am 18.9.
  - 27.9. Vereinigung der zentralen Ämter der Sicherheitspolizei (Gestapo und Reichskriminalpolizei) mit dem Sicherheitshauptamt des Reichsführers SS zum Reichssicherheitshauptamt (RSHA)
- 27./28.9. Bombardierung und Kapitulation Warschaws. Westliche Teile Polens werden von Deutschland annektiert, die anderen Teile im „Generalgouvernement“ zusammengefasst.
- 8.11. Das Bombenattentat Georg Elzers auf Hitler im Münchner Bürgerbräukeller misslingt.

## 1940

- 9.4. Beginn der Besetzung Norwegens und Dänemarks durch die Wehrmacht
- 17.3. Hitler ernennt Fritz Todt zum Reichsminister für Bewaffung und Munition, um die deutsche Kriegswirtschaft stärker zu kontrollieren.
- 10.5. Beginn der Westoffensive: Einmarsch der Wehrmacht in die neutralen Niederlande, Belgien und Luxemburg
- 15.5. Das britische Kabinett beschließt den strategischen Luftkrieg gegen Deutschland.
- 27.5. Versenkung des deutschen Schlachtschiffes „Bismarck“, eine schwere Niederlage im atlantischen Seekrieg.
- 27.5.–4.6. Briten und Franzosen evakuieren 338.000 Soldaten aus dem von den Deutschen eingeschlossenen Dünkirchen über den Kanal.
- 14.6. Kampflöse Besetzung von Paris durch die Wehrmacht; Marschall Philippe Pétain erklärt am 17.6. den Kampf für beendet und sondiert die Bedingungen eines Waffenstillstandes.
- 18.6. General Charles de Gaulle ruft im Londoner Exil zur Fortsetzung des Widerstandes auf und stellt freiwillige französische Einheiten in der britischen Armee zusammen.
- 22.6. Unterzeichnung des deutsch-französischen Waffenstillstands bei Compiègne. Die Wehrmacht besetzt den Nordosten Frankreichs und die Atlantikküste; die kollaborierende Regierung Pétain wählt das unbesetzte Vichy als Regierungssitz.
  - Juli – September: In der „Luftschlacht um England“ bringt die Air Force der Luftwaffe eine Niederlage bei, dennoch werden auch danach immer wieder englische Städte bombardiert.
- 25./26.8. Erster britischer Bombenangriff auf Berlin nach einem Abwurf deutscher Bomben auf London in der vorangegangenen Nacht
  - 27.9. Dreimächtepakt: Deutschland, Italien und Japan
  - 14.11. Deutscher Luftangriff auf Coventry, bei dem über 550 Menschen sterben
  - 18.12. Hitler weist die Wehrmacht an, den Angriff auf die UdSSR vorzubereiten („Fall Barbarossa“) 30.3.1941: Hitler kündigt vor Generälen und Offizieren den Krieg gegen die Sowjetunion an und erläutert die Grundsätze der Kriegführung: Es gehe um einen „Vernichtungskrieg“ mit barbarischer Härte.

## 1941

- 11.2. Das „Deutsche Afrika-Korps“ unter General Rommel trifft in Tripolis ein, um den Bündnispartner Italien im Kampf gegen die Briten zu unterstützen.
- 28.2. Einmarsch der Wehrmacht in Bulgarien. 6.4. Beginn des Balkanfeldzugs der Wehrmacht gegen Jugoslawien und Griechenland; Luftangriffe auf Belgrad, das am 12.4. besetzt wird.
- 11.3. Die offiziell neutralen USA stellen Hilfsgüter und Nachschub an Großbritannien, die UdSSR, China und andere gegen Deutschland und Japan kämpfende Staaten bereit.
- 10.5. Rudolf Heß, Hitlers Stellvertreter in der NSDAP-Führung, fliegt nach Schottland, angeblich um mit London eine Einigung zu erzielen. Hitler erklärt Heß zu einem geisteskranken Verräter.
- 13.5. Hitler setzt die Kriegsgerichtsbarkeit in den künftig besetzten sowjetischen Gebieten außer Kraft. 6.6.: Der „Kommissarbefehl“ von General Keitel sieht die völkerrechtswidrige Ermordung kriegsgefangener politischer Offiziere der Roten Armee vor.
- 22.6. Deutscher Überfall auf die Sowjetunion. Den Heeresgruppen folgen vier „Einsatzgruppen“ der Sicherheitspolizei und der SS, die 1941/42 über eine Million Menschen ermorden.
- 29.6. Stalin ruft zum „Großen Vaterländischen Krieg“ auf.
- 21./22.7. Beginn der Luftangriffe auf Moskau.
- 23.8.–26.9. Schlacht um Kiew; allein hier geraten 665.000 sowjetische Soldaten in Kriegsgefangenschaft. 3 Millionen sterben bis Kriegsende in deutscher Gefangenschaft.
- 8.9. Beginn der Belagerung Leningrads. Während der fast 900-tägigen Belagerung werden bis zu eine Million Menschen systematisch in den Hungertod getrieben.
- 30.9. Massenmord an über 30.000 Juden bei Kiew (in der Schlucht Babyn Jar)
- 2.10. Beginn des Vormarsches auf Moskau
- 14.10. Die Deportation der Juden aus dem Reichsgebiet in die Ghettos, Hinrichtungsstätten und Vernichtungslager in Osteuropa beginnt.
- 5.12. Der Gegenangriff der Roten Armee lässt den „Blitzkrieg“ gegen die UdSSR scheitern, die Wehrmacht bleibt vor Moskau stecken.
- 7.12. Japanischer Luftangriff auf Pearl Harbor (Hawaii), den wichtigsten Stützpunkt der USA im Pazifik; Kriegseintritt der USA. Japan beginnt die Invasion Südostasiens; Pazifikkrieg



Siebethshaus, Gastwirtschaft Janßen, 2.1.1941 (Nds. Landesarchiv Oldenburg)

## 1942

- 20.1. Die „Wannseekonferenz“ in Berlin koordiniert die systematische Deportation und Ermordung der europäischen Juden.
- Anfang 1942: Höhepunkt des U-Boot-Kriegs im Atlantik; Bildung der „Polnischen Heimatarmee“, Intensivierung des Partisanenkriegs. Die ersten osteuropäischen Zwangsarbeiter werden ins Deutsche Reich gebracht, bis 1944 über 3 Millionen Männer und Frauen.
- 30./31.5. „1.000-Bomber-Angriff“ auf Köln; zunehmende alliierte Luftüberlegenheit
  - 3.–7.6. Seeschlacht von Midway: Wende im Pazifik-Krieg nach der japanischen Niederlage gegen die Amerikaner
    - 1.7. Die Wehrmacht erobert Sewastopol, den sowjetischen Flottenstützpunkt am Schwarzen Meer, danach rückt sie Richtung Wolga und Kaukasus vor.
    - 13.9. Beginn der fünfmonatigen Schlacht von Stalingrad
    - 23.10. In Nordafrika beginnt mit dem Gegenangriff unter Feldmarschall Montgomery und dem Sieg bei El Alamein am 4.11. der Rückzug der Achsenmächte Richtung Westen.
  - 8.–11.11. Britisch-amerikanische Truppen landen bei Casablanca (Marokko) sowie Algier und Oran (Algerien): Zwei-Fronten-Krieg in Nordafrika. Daraufhin besetzt die Wehrmacht Südfrankreich und Tunesien.

## 1943

- 14.–26.1. Auf der Konferenz von Casablanca fordern die Westalliierten die „bedingungslose Kapitulation“ Deutschlands, Italiens und Japans.
  - 27.1. Erster Tagesangriff der US-Luftwaffe, Bombardierung von Wilhelmshaven
  - 2.2. Kapitulation der 6. Armee in Stalingrad. 130.000 deutsche und rumänische Soldaten geraten in sowjetische Gefangenschaft.
- 18.2. Propagandaminister Goebbels ruft in seiner Rede im Berliner Sportpalast zum „totalen Krieg“ auf.
- 13.5. Kapitulation des Afrika-Korps in Tunesien; deutsche und italienische Soldaten gehen in Gefangenschaft.
- 24.5. Ende der Atlantikschlacht; Großadmiral Dönitz beordert die U-Boote nach schweren Verlusten zurück zu ihren Basen.
- 5.–13.7. Panzerschlacht am Kursker Bogen: Die Wehrmacht scheitert bei dem Versuch, die Rote Armee einzuschließen, insgesamt über 120.000 Tote.
  - 17.7. Beginn der Sommeroffensive der Roten Armee
- 10.7. Landung britischer und amerikanischer Truppen auf Sizilien
- 24./25.7. Schwere Luftangriffe auf Hamburg; in einem Feuersturm sterben 40.000 Menschen.
  - 3.9. Waffenstillstandsabkommens zwischen den Westalliierten und Italien. Danach: Deutsche Truppen besetzen Norditalien und Rom, die Wehrmacht entwarfnet die italienischen Besatzer in Albanien, Griechenland, Jugoslawien und Südostfrankreich und interniert sie.
  - 6.11. Die Rote Armee erobert Kiew zurück.
  - 1.12. Auf der Konferenz von Teheran beschließen Stalin, Roosevelt und Churchill die Invasion in Frankreich und die Teilung Deutschlands.

## 1944

- 15.2. Das strategisch wichtig gelegene italienische Bergkloster Monte Cassino wird durch US-Luftstreitkräfte zerstört, aber bis zum 18. Mai 1944 verteidigt, 75.000 Tote. 4.6. Befreiung von Rom
18. und 22.3. Bombenangriffe auf Frankfurt am Main zerstören die historische Innenstadt.
- 6.6. Die Alliierten landen in der Normandie; an der „Operation Overlord“ sind mehr als 6.000 Schiffe beteiligt. Zu den Kämpfen um den Brückenkopf in den folgenden Wochen gehört die Schlacht um Caen. Ca. 65.000 Soldaten der Alliierten und 200.000 der Wehrmacht sterben. 25.8.: Paris wird kampflös befreit.
- 10.6. Oradour-sur-Glane (bei Limoges): Eine Kompanie eines SS-Panzergrenadier-Regiments tötet 642 der 678 Einwohner des Dorfes.
- 12.6. Erster Abschuss einer V1-Rakete auf London, die V-2 kam ab dem 8.9. zum Einsatz. Die „Wunderwaffe“ blieb strategisch wirkungslos, forderte aber ca. 10.000 Opfer. Bei ihrer Produktion starb eine hohe Zahl von KZ-Häftlingen.
- Juni: Die Rote Armee durchbricht die Heeresgruppe Mitte, spaltet die deutsche Front und rückt bis vor Warschau und Ostpreußen vor.
- 20.7. Attentat auf Hitler. Der Anschlag der Verschwörer um Stauffenberg im „Führerhauptquartier“ Wolfsschanze scheitert.
  - 1.8. Im Warschauer Aufstand erhebt sich die Polnische Heimatarmee gegen die Deutschen. Von der nahen Roten Armee nicht unterstützt, kapituliert sie am 2. Oktober 1944. Die Stadt wird auf Hitlers Befehl fast völlig zerstört.
- 16.9. Die Rote Armee beginnt, das Baltikum unter Kontrolle zu bringen. Die Heeresgruppe Nord der Wehrmacht wird abgeschnitten und kann nur noch über die Ostsee versorgt werden.
- 17.9. Britische und kanadische Fallschirmjäger versuchen bei Arnheim vergeblich, die Rheinbrücke zu erobern. 21.10. Besetzung Aachens als erster deutscher Stadt
- 16.12. Mit dem Scheitern der Ardennenoffensive misslingt der letzte Versuch der Wehrmacht, die Alliierten zurückzudrängen.

## 1945

- 12.1. Beginn der sowjetischen Großoffensive zwischen Memel und Karpaten, Vormarsch auf Berlin; 17.1. Befreiung Warschaws; 27.1. Das Vernichtungslager Auschwitz wird befreit. Hier wurden seit 1940 über 1,4 Millionen Menschen, darunter 1,1 Millionen Juden, ermordet.
- 30.1. Evakuierung von über zwei Millionen Deutschen über die Ostsee; 9.000 sterben beim Untergang der „Gustloff“.
- 13.2. Budapest wird von der Roten Armee besetzt.
- 13./14.2. Dresden wird durch britische und amerikanische Bombenangriffe zerstört, über 20.000 Menschen sterben in einem Feuersturm.
  - 7.3. US-Truppen erobern die Brücke von Remagen und setzen über den Rhein; am 20.4. besetzen sie Nürnberg, am 30.4. München.
- 9./10.3. Luftangriff der US-Luftwaffe auf Tokio; mehr als 80.000 Menschen kommen ums Leben.
- 19.3. Hitler befiehlt, beim Rückzug alles Brauchbare zu zerstören
- 1.–21.4. Ruhrkessel: 10.000 deutsche Gefallene, 325.000 deutsche Kriegsgefangene.
- 15.4. Britische Truppen befreien das KZ Bergen-Belsen, die Bilder der dort aufgefundenen Berge von Leichen verstören die Welt.
- 16.4. Schlacht um die Seelower Höhen (östlich Berlins). 30.4. Die Rote Armee erobert das Zentrum Berlins. Hitler begeht Selbstmord. Im Kampf um Berlin sterben ca. 350.000 sowjetische und 100.000 deutsche Soldaten sowie viele Zivilisten.
  - 5.5. Inkrafttreten der Teilkapitulation der Wehrmacht im Nordwesten; 8.5. Inkrafttreten der bedingungslosen Gesamtkapitulation
- 17.7.–2.8. Die Potsdamer Konferenz der Siegermächte beschließt über die Zukunft Deutschlands (u.a. Besatzungszonen, Demilitarisierung, Oder-Neiße-Grenze)
- 6./9.8. Die USA werfen die Atombombe auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki ab; über 200.000 Tote; 2.9. Kapitulation Japans



Fahrzeuge und Soldaten der 1. Polnischen Panzerdivision am 6. Mai 1945 in Jever (A. Hirche)